

---

# IN TRANSITION II

**CO-LEHRENDE DER SOMMERAKADEMIE**

Mit Petra Polli, Andrea Durianova, Jakob Buchner, Martyna Borowiecka, Anna Hofbauer, Andrea Kopranovic, Martin Belou, Michael Franz, Ida Lennartsson.

**Eröffnung: 17. August 2017, 20 Uhr**

Die Positionen, die in der Ausstellung zusammenkommen, sind ebenso vielfältig wie das Kursangebot der Sommerakademie. Die Ausstellung zielt genau auf diese Diversität. Sie beschäftigt sich damit, wie disparate Dinge und Aussagen einander begegnen und wie sich an den Schnittstellen Bedeutungen verschieben. Im Vordergrund stehen die Brüche und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Arbeiten.

**CO-TEACHERS AT THE 2017 INTERNATIONAL**

*Summer Academy*

*With Petra Polli, Andrea Durianova, Jakob Buchner, Martyna Borowiecka, Anna Hofbauer, Andrea Kopranovic, Martin Belou, Michael Franz, Ida Lennartsson.*

*The positions that come together here are as diverse as the courses offered by the Summer Academy. This very diversity is the aim of the exhibition, which deals with the encounter between disparate things and statements, and with how meaning can shift at the intersections. The focus is on the divergences between the individual works, and on their reciprocal effect.*

**STATEMENTS - IN TRANSITION II****Petra Polli**

„LOADING“, aus der Serie/from the series CODE X=3, Acryl auf Leinwand/acrylic on canvas, 2013

Verschlüsselung fasziniert seit jeher und gewinnt durch das Internet an Bedeutung. Durch Verschlüsselung halten wir wichtige Informationen vor anderen verborgen. So hinterlassen Sprayer z.B. auf der Straße geheime Namenskürzel, die nur für Eingeweihte verständlich sind. In meiner künstlerischen Arbeit reflektiere ich dieses Geschehen und baue verschlüsselte Wörter gezielt ein. Die Wörter, die auf den Bildern zu finden sind, beziehen sich auf das Nachrichtengeschehen, sowie auf Begriffe aus der Internetsprache wie z.B. loading, Street view, usw. Die verwendete Verschlüsselungsmethode beruht auf dem cäsarischen Code. Dabei wird die Buchstabenfolge im Alphabet zyklisch um 3 Buchstaben verschoben. Demnach wird bei der Verschlüsselung A zu D. Der Entschlüsselungscode findet sich im Titel der Serie Code „x=3“.

*Encoding is fascinating and it's importance rises through the Internet. By encoding we keep important information hidden from others. For instance, sprayers leave their secret "tag" so that only insiders recognize it. In my artistic practice, I reflect these occurrences and deliberately incorporate encrypted words. The words found in the pictures, refer to happenings in the news, as well as to the terms from internet slang, such as loading, street view and similar. The encryption method I use is based on the Cesarean code. This code displaces the alphabet order by 3 letters down the list. Therefore A becomes*

*D when encoded. The decoding code is found in the title of the series Code "x=3".*

**Andrea Durianova**

*„o-pad“, Pappe, HDF, Papier, Kupfer/cardboard, HDF, paper, brass, 2017*

O-Pad ist ein Kompositionsspiel und gleichzeitig die Studie einer einzelnen Form. Mich interessieren Formen, Proportionen und Kompositionen. Zu sehen ist die Studie der O-Form, die geometrisch definiert ist, aber von Hand geschnitten wurde. Eine Ebene, als Hintergrund für die Objekte ist für mich ebenso wichtig, wie die Möglichkeit die Position der Objekte zu verändern. Dieses Spiel mit Formen und deren Position ist für mich ein Weg zu einem tieferen Verständnis.

*O-pad is a composition game and a study of a particular shape. I'm interested in shapes, proportions and composition. Here is a study of an „O“ shape, defined geometrically at first and then sawed by hand from material of choice. A platform as a background for objects I find also important, as well as the possibility to alter the composition. Through the interplay of the forms and their placements, I reach the point of discovery, it's the way to understand something.*

**Jakob Buchner**

*„A Stone's Throw Away From BigBang“, Acryl auf grundiertem Papier/acrylic on undercoated paper, 2015*

In der Serie ‚A Stone's Throw Away From BigBang‘ bediene ich mich der empirischen Mitteln der Astrophysik: Licht und Farbe. Diese sind einerseits die mögliche Verbin-

dung zum Urknall, aber auch das Werkzeug eines jeden Malers und einer jeder Malerin.

Als Leinwand für Farbanalysen und Lichtfindungen dient der wissenschaftlich determinierte, rechtsfreie Raum „Weltall“, mitsamt seiner dunklen Materie, dunklen Energien und seinen schwarzen Löchern. Meine künstlerischen Arbeiten handeln von komplexen Systemen. Der Umgang mit diesen, als auch deren Ecken und Kanten sind hierbei Thema meiner Malerei.

*In the series "A Stone's Throw Away From BigBang" I use empirical methods of astrophysics: light and colour. These are, on one hand, the possible connections with the big bang, but also the tools of every painter. The scientifically determined, rule-free space - „Cosmos“, with its dark matter, dark energy, and its black holes, serves as the canvas for colour analysis and light-finding. My artistic work deals with complex systems. Dealing with their issues, edges, and corners is, therefore, the topic of my painting.*

**Martyna Borowiecka**

*„Absence I“ und/and „Absence II“, Öl auf Leinwand/oil on canvas, 2016*

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit der Suche nach Illusionen, beeinflusst von den Alten Meistern bis hin zur aktuellen Realität. Mit einem zeitgenössischen Konzept und einem modernen Weg versuche ich dies aufzuzeigen. Mit großem Respekt zu traditioneller Maltradition versuche ich vor allem mit der Methode des trompe l'oeil, dem Auge etwas vorzutäuschen. Diese Technik hat realistische Effekte, die die Illusion einer realen Welt nachahmen. Die Art der Präsentation inspiriert dazu,

über metaphysische Dinge nachzudenken, sich nicht nur von visuellen Effekten ablenken zu lassen und den Blickpunkt zu erweitern.

*Influenced by old masters' paintings, I find my main topic in seeking out illusions and transposing them to today's reality. I am trying to find a contemporary concept and a modern way to display this problem, while I maintain a great respect for painting traditions. I also use a specific type of presentation, like trompe-l'oeil, which means „to deceive the eye“. That kind of composition has a very realistic effect, which is perfect to evoke illusions, making us feel as though we are looking at the real world in front of us. This type of presentation is helpful to describing metaphysical problems. Without only focusing on visual effect, pleasant to the eyes, the focus is also put on something more, recognizable for sensitive viewers.*

#### **Anna Hofbauer**

„Kiefer, untitled 1“ und/and „Kiefer, untitled 2“, Untersberger Marmor/Untersberg marble, 2017

In Zusammenarbeit mit den Leuten im Steinbruch Kiefer. Offen 18. Juli, geschlossen 14. August.

*In collaboration with the people from the Kiefer-quarry. Open July 18th, closed August 14th.*

#### **Andrea Kopranovic**

„Microstories“, 2017, Abreißblöcke/note-pads, 6 Teile/6 parts, 2017

Die beliebig erweiterbare Serie konfiguriert sich aus kürzesten Texten, die unscheinbare

alltägliche Situationen sowie selten wahrgenommene Sinneseindrücke einfangen. Diese Microstories sind durch ihre Materialität und die implizierte partizipative Ebene ephemere, und generieren im Idealfall einen über sich selbst hinausgehenden, durch den Leser eigenständig imaginierten Narrativ.

*Consisting of a series, which can be expanded at will, this work is designed from shortest texts that capture inconspicuous everyday situations as well as rarely perceived sensations. These so-called Microstories are ephemeral due to their materiality and the implicit participatory level, and ideally generate a narrative, which goes beyond itself and is independently imagined by the reader.*

#### **Martin Belou**

„Pour tuer le temps“ (to kill the time), Stahl, Messing, Holz/Steel, brass, wood, Größe variabel/variable size, 2017

Die Messer sind Teil eines größeren Ensembles. Vom gewöhnlichen Kochmesser über gigantische Messer-Skulpturen, bewegen sie sich zwischen dem Werkzeug, dem Ornament und einem rituellen Objekt. Mich interessiert, wie Messer diese symbolische Bedeutung innehaben, eines der ältesten Werkzeuge und bester Freund der Menschheit, aber auch eine Waffe. Zuerst aus Langeweile begann ich diese Messer in meinem Studio zu fertigen, buchstäblich, um die Zeit totzuschlagen. Es führte mich zurück in die Zeit meiner Kindheit, in der ich spielerisch Messer gefertigt habe.

*These knives are part of a larger ensemble. Going from usable cooking knives to gigantic knife sculptures, they balance between the tool, the ornament, and the*

*ritualistic object. I'm interested in how knives can have this symbolic charge, as one of the oldest tools and best friends of the mankind, but also a weapon. I started to make them a bit out of boredom in the studio, to literally kill the time, coming back to some childhood feeling, playing again making knives.*

**Michael Franz**

*o.T., Fotokopien/photocopies, 2017*

Die Originalzeichnung (Bleistift, A4) wurden bei einem Seminar gemacht, da sollte ein potentieller Konflikt in Form eines Kampfes (Teilnehmer vs Monster) dargestellt werden - ich fand das eher unpassend und habe diese Metamorphosen gezeichnet, so dass unklar wird, wer gut, wer böse, wer Held, wer Monster ist, usw, das mir dies realistischer erschien. Das Blatt habe ich dann im Photoshop so bearbeitet, dass es wie eine Fotokopie aussieht und den Effekt durch Skalieren, Verzerren und ähnlichen Transformationswerkzeugen noch verstärkt. Die Präsentation sollte so einfach und beiläufig wie möglich sein - Tesa und auf die Tür, das Blatt in der Nische als Ausgangsversion.

The original drawing (pencil, A4) were done in a writing seminar, where a potential conflict in form of a fight (participant vs. monster) was supposed to be shown - I found this unfitting and drew this metamorphosis, so that it becomes unclear who is good, who is bad, who is the hero, who the monster and so on. This seemed more realistic to me. The sheet was then edited in Photoshop, making it look like a photo copy and the effect is enhanced by scaling, distortion and similar transformation tools. The presentation should be

*as simple and casual as possible, this is why the sheet is simply taped to the door.*

**Ida Lennartsson**

*„o.T (harness)“, Leder, Holz, Metall/leather, wood, metal, Größe variabel/measurement variable, 2013*

Als Teil einer Arbeit mit dem Namen "The burden of your thoughts (trophy)", die um die Hände des legendären Denkers von Rodin kreist, ist das Zaumzeug, ein Harnisch aus Leder, den man sich selbst um die Schultern legen kann und dessen Enden ursprünglich mit den Händen des Denkers verknüpft werden konnten. So angeschnürt kann das "Zugtier", die schweren Hände zwar hinter sich herschleifen, sie jedoch nicht aufheben. Auch ohne Hände verdeutlicht der Harnisch eine sich abmühende aber auch arbeitende Tätigkeit als Befreiungsschlags. Für mich sind die pausierenden Hände der Denkerpose zu einer Metapher der Unterbrechung des Flusses zwischen seelischem Impuls und kreativen Tun geworden.

As part of a work "The burden of your thoughts (trophy)", which revolves around the hands of the legendary Thinker of Rodin, there is the bridle. It's a leather armor, that can be placed on the shoulders and its ends could originally be linked with the hands of the Thinker. Harnessed this way the "draft animal" can feel the heavy hands dragging behind it, however without lifting them. Even without the hands, the harness underlines a struggle, but also a hardworking activity as an act of liberation. For me the paused hands of the thinker's pose have become a metaphor for the interruption of the flow between mental impulse and creating.

